

Verlosung

Mitten in der Natur des Taunus, nur rund 45 Minuten von Frankfurt entfernt, liegt das Vier-Sterne-Hotel Hofgut Georgenthal. Hier verbinden sich Bewegung, Entspannung, Natur und Genuss zu einer wohltuenden und luxuriösen Auszeit vom Alltag. Ob Yoga, Massagen, entspannte Saunagänge oder eine Runde schwimmen im Pool – vielfältige Angebote schaffen Raum für Achtsamkeit, Regeneration und innere Balance. Wer aktiv sein möchte, entdeckt die Taunuslandschaft beim Wandern oder Radfahren. Auch Golfspielende kommen auf ihre Kosten: Der 18-Loch-Platz zählt zu den architektonisch schönsten Golfplätzen Deutschlands.



Hier lässt es sich gut genießen. **HOFGUT GEORGENTHAL**

Das Hotel ist geprägt von seiner stilvollen, modernen, aber dennoch gemütlichen Einrichtung und der behaglichen Atmosphäre. Wer nach dem Sport seine Ruhe sucht, wird sie hier sicherlich finden. Abgerundet wird der Aufenthalt durch regionale Küche, serviert in malerischem Ambiente: mit Weitblick auf die Region oder im historischen Innenhof.

Wir verlosen zwei Übernachtungen für zwei Personen mit Frühstück, Drei-Gänge-Menü und Dinner. Wählen Sie zur Teilnahme bis Samstag, 1. August 2026, 23:59 Uhr, die Telefonnummer 01378/800831. Geben Sie jeweils nach Aufforderung zunächst das Lösungswort „Golfplatz“ und dann Namen, Anschrift und Telefonnummer an. Bitte erst auflegen, wenn die Aufforderung dazu kommt.

Der Anruf an diese Nummer der Telemedia Interactive GmbH aus dem deutschen Festnetz und dem Mobilfunknetz kostet 0,50 Euro. Wir verwenden Ihre Daten nur zur Gewinnermittlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

qh

Auf den Spuren der Römer

Der Limes-Rundweg Georgenthal vermittelt antike Geschichte

Wer am Hofgut Georgenthal im Taunus seine Wanderschuhe schnürt, macht sich auf eine Reise durch fast zwei Jahrtausende Geschichte. Mit rund fünf Kilometern ist der Limesrundweg Georgenthal mit Pausen in zwei Stunden zu bewältigen. Zwischen Wald, Wiesen und sanften Höhenzügen führt der Weg zu den Spuren der damals gut befestigten Grenze des Römischen Reichs.

Weg entlang der Grenze

Start- und Zielpunkt ist der Parkplatz des Hofguts Georgenthal. Entlang des Wegs informieren Tafeln über die Geschichte des Limes: seine Funktion und die Menschen, die ihn einst bewachten. So wandelt sich der Blick auf die Strecke, die vor einem liegt. Was heute wie ein unscheinbarer Feld- oder Waldweg wirkt, war vor rund 1.800 Jahren Teil einer streng überwachten Grenzzone.

Der Obergermanisch-Raeti-



Die nachgebaute römische Grenzanlage. **IMAGO/ROTTLEB**

sche Limes war ein 550 Kilometer langer Abschnitt der ehemaligen Außengrenze des Römischen Reichs zwischen Rhein und Donau. Elemente waren Palisaden, Gräben und Wälle, Kastelle und Wachtürme. Die hier stationierten Soldaten sollten die Grenze kontrollieren sowie den Verkehr überwachen, der die Grenze überquerte.

Auf dem Georgenthaler

Rundweg zeugen zwei ehemalige Turmstellen von dieser Vergangenheit. Eine davon ist heute noch durch einen markanten Schutthügel erkennbar. Die Wachtürme waren einst wichtige Bestandteile des Grenzsystems.

Besonders anschaulich wird das Aussehen des Limes an einem Abschnitt, an dem eine Palisade nach römischem Vorbild nachgebaut wurde.

qh